



An der Exotik 2007 in Bern stellten folgende Schmuckdesignerinnen und -designer aus: Fabian Blaser, Biel; Caroline Friedli, Delémont; Marion Geissbühler, Konolfingen; Simone Gugger, Zürich; Natalie Luder, Zürich; Susanne Marti und Beatriz Würsch, Zürich; Heidi Roethlin, Genf; Fabia Schneebeli Schacher, Bern; Rebecca Yaeger, L'Orient. Mehr Infos unter: www.angewandtekunst.ch.

Exotik in Bern: Blumen, Duft, Schmuckdesign

Es duftet, blüht und funkelt in Bern

Alle zwei Jahre findet in Bern in der Orangerie eine Ausstellung statt, die sich hauptsächlich Blumen, Pflanzen und Düften widmet und mit verschiedenen Darbietungen die menschlichen Sinne verwöhnt. Drehte sich 2005 noch alles um das Thema «Tulpen und Eis», so wurde dieses Jahr zum ersten Mal dem Schmuckdesign ein breites Forum eingeräumt. Innovative Schmuckdesigner aus dem Kanton Bern präsentierten ihre Kreationen inmitten blühender exotischer Pflanzen und nahmen bei dieser Gelegenheit auch gerne Bestellungen entgegen.

Text: Peter Wäch, Fotos: Love Weber

Die Ausstellung Exotik in Bern in den herrschaftlichen Räumlichkeiten der Orangerie in der Berner Elfenua ist ein wahres Fest der Sinne. Inmitten blühender Callas, Heliconien und Anthurien verlockt auch allerlei Funkelndes und Glänzendes das wache Auge. Exotische Gaumenfreuden kommen ebenso wenig zu kurz. Eine fein abgestimmte Gastronomie bietet spezielle Köstlichkeiten und prickelnde Getränke an. Präsentiert wurde diese einzigartige Ausstellung vom Elfenua-Ausschuss in Zusammenarbeit mit der Bernischen Stiftung für angewandte Kunst. Dieses Jahr haben Floristinnen und Floristen aus insgesamt neun Berner Blumen-

läden eine kleine Welt aus exotischen Pflanzen und Gewürzen geschaffen, die nicht nur betörend wirkt, sondern dem edlen Handwerk des Schmuckdesigns eine würdige Plattform bietet. Es sind wahrhaft paradiesische Voraussetzungen, in denen die vornehmlich jungen Designerinnen und Designer ihre vielfältigen Schmuckkollektionen präsentierten. Nachhaltig in Erinnerung wird auch eine Schmuckperformance sein, die zum diesjährigen Rahmenprogramm gehörte und am 6. und 13. Juni stattfand. Unter der Regie von Arlette Schneider tanzten Nina Stadler, Djamilia Tahar-Chaouch, Maja Weiller und Nikolas Reigel als schmucke Pa-

radiesvögel mit viel Grazie durch einen faszinierenden Exotik-Dschungel voller Köstlichkeiten und angenehmer Düfte. Beim anschließenden Apéro gab es genug Gelegenheit, Kulinarisches wie Kreatives gleichermaßen zu degustieren oder sich mit einem der Designer zu unterhalten.

Schmuckdesign ohne Grenzen. Unglaublich vielfältig und nicht weniger exotisch als die prächtige Pflanzenwelt waren die Kreationen der insgesamt neun Designerinnen und Designer, die an der Exotik ausstellten. Denn nicht nur Gold und Silber, zum Teil äusserst filigran verarbeitet, glänzten um die Gunst der Besucherinnen und Besucher. Man begegnete auch Objekten aus Silikon, Ebenholz, plastifizierter Seide oder PVC. Bunte Farbtropfen umschweben förmlich den Hals, leichte Folienarmreifen

schmiegen sich zart an den Arm, mit einem leisen Schnappen krängelt sich das «Boa-Armband» ums Handgelenk und prächtiger Silberschmuck kann nach Lust und Laune selber zusammengestellt werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Oder wer hätte gedacht, dass aus Kaninchenzähnen filigraner Schmuck entsteht? Und dass das Ebenholz-Griffbrett eines Kontrabasses in Kombination mit Silber ein Material für zeitlos schöne Ringe liefert? Faszinierend auch, wie man aus Gold, Silikon, PVC, Pigmenten und Diamanten tragbare «Blüten» der besonderen Art schafft und gleichzeitig die Ästhetik des Computer-Zeitalters repräsentiert. Man kann den Ideenreichtum und die saubere Arbeit der einzelnen Designerinnen und Designer nur bestaunen und bewundern. Und wem dies nicht genug ist, der konnte sich auch mit einem dieser edlen Schmuckstücke im wahrsten Sinne des Wortes bereichern. ■

Madeleine – Kollektionspremiere im Hyatt Hotel Zürich

Weil regelmässige, intensive Medienarbeit heute entscheidend zum Unternehmenserfolg beiträgt, aber Versandhaus-Kollektionen von der Presse nicht einfach zu beurteilen sind, stellte Madeleine Mode die neue Winterkollektion 2007 im Hotel Hyatt in Zürich zahlreichen Medienvertretern vor. Die eingeladenen Journalistinnen und Journalisten erhielten damit Gelegenheit, sich von der Qualität und dem hohen Verarbeitungsstand zu überzeugen.

